



LEOBERSDORFER

AMTSBLATT



Sonderausgabe zur Entente Florale Europe 2019



GRÜNES

BLÜHENDES

LEBENSWERTE

LEOBERSDORF

Foto: Christian Husar

Im Zuge der Teilnahme der Marktgemeinde Leobersdorf als Vertretergemeinde Österreichs am europäischen Wettbewerb „Entente Florale Europe 2019“ wurde diese Sonderausgabe gestaltet. Sie dient gleichzeitig als Portfolio für die Wettbewerbs-Juroren. Die internationale Expertenjury wird Leobersdorf am Samstag, dem 6. Juli 2019 besuchen und im Zeitraum von 10 bis 15 Uhr bewerten.



INHALT

Seite 03	Einführung
Seite 04 – 05	Planung und Entwicklung
Seite 06 – 07	Natürliche Umwelt
Seite 08 – 09	Gebaute Umwelt
Seite 10 – 11	Landschaft
Seite 12 – 13	Grünflächen
Seite 14 – 15	Bepflanzung
Seite 16 – 17	Umweltbildung
Seite 18 – 19	Bemühungen und Beteiligungen
Seite 20 – 21	Freizeit und Tourismus
Seite 22 – 23	Ortsplan

Impressum:

Medieninhaber und Verleger: Marktgemeinde Leobersdorf.
 Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Andreas Ramharter.
 Redaktion: Daniel Szinovatz, Margit Pisarik, Harald Sorger, alle 2544 Leobersdorf, Rathausplatz 1, Tel. 02256/623 96-0.
 Layout: Roland Herzog, 2544 Leobersdorf, Tel. 0664/102 29 95
 Produktion, Herstellung: Print-Sport, Handels GmbH & CoKG, 2544 Leobersdorf, Tel. 0664/100 11 11, www.print-sport.at.
 Fotos: Christian Husar, Gregor Nesvadba, Daniel Zupanc, MG Leobersdorf
 Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Medieninhabers.
 Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

ÜBER LEOBERSDORF

Leobersdorf ist eine Marktgemeinde mit 4.915 Einwohnern (Stand 1. Jänner 2018) im Bezirk Baden in Niederösterreich. Leobersdorf liegt am Ausgang des Triestingtales am Rande des Wiener Beckens und wird von der Triesting durchflossen. Die Fläche der Marktgemeinde umfasst 12,37 Quadratkilometer. Davon sind 72,99% Grünland, 16,60% Bauland und 9,70% Verkehrsflächen.

Heute ist Leobersdorf ein bedeutender Industrieort südlich von Wien geworden und liegt sogar unter den wirtschaftsstärksten 50 Gemeinden in ganz Österreich. Zu geschichtsträchtigen Betrieben wie u.a. dem Ziegelwerk Polsterer oder der Leobersdorfer Maschinenfabrik kamen der stark expandierende Gewerbepark Ared Park mit mehr als 300 ansässigen Wirtschaftsbetrieben. Aber nicht nur mehr als 2.000 Einpendler, auch zahlreiche Einkaufslustige zieht es tagtäglich nach Leobersdorf.





LIEBE LEOBERSDORFERIN, LIEBER LEOBERSDORFER!



Diese Sonderausgabe des Amtsblattes erscheint anlässlich der „**Entente Florale Europe 2019**“. Einst im Jahr 1975 als britisch-französischer Blumenschmuckwettbewerb gegründet, werden in diesem internationalen Wettbewerb heute wesentlich mehr Anforderungen als nur reine Ortsbildverschönerung gestellt: Leobersdorf als Vertretergemeinde Österreichs wird dazu am Samstag, dem 6. Juli, von einer europäischen Fachkommission aus acht Ländern beurteilt. Die zehn Themen im Kriterienkatalog sind umfangreich und umfassen Gebiete wie Nachhaltigkeit und Umweltschutz, Ortsentwicklungsplanung oder Einbindung der Bevölkerung. Ca. 40 Personen – Aktive aus vielen Vereinen, ehrenamtlich Tätige, Vertreter der Marktgemeinde uvm. – werden an diesem Tag der internationalen Jury dieses Europäischen Blumenschmuck- und Lebensqualitätswettbewerbes die vielfältigen, bestimmenden Aspekte der Lebensqualität in Leobersdorf präsentieren.

Eine Arbeitsgruppe am Gemeindeamt hat in vielen Sitzungen bei uns Wettbewerbs-Relevantes hervorragend herausgearbeitet. Hierbei wurde uns wieder einmal bewusst, wieviel unser Leobersdorf eigentlich zu bieten hat – und auch schnell klar, dass wir nicht alles, was wir eigentlich her-

zeigen wollen, in das vorgegebene Bewertungs-Zeitfenster von vier Stunden einbauen können. Einen Überblick über die Vielfalt und Qualität, mit der Leobersdorf tagtäglich für Sie von engagierten Menschen lebens- und auch liebenswert gestaltet wird, können Sie in diesem Portfolio sehen. Trotz der großen Attraktivität – und auch den damit einhergehenden Herausforderungen – als gefragter Wirtschaftsstandort, Einkaufsort und vor allem auch beliebte Wohngemeinde wird in Leobersdorf stets die Lebensqualität seiner knapp 5.000 Einwohner im Auge behalten: Der modern gestaltete Rathausplatz mit seinen Eisgeschäften und Cafés ist beliebter Treffpunkt und Veranstaltungsstätte. Mit dem einzigartig angelegten Generationenpark findet sich direkt im Ortszentrum ein riesiges Naherholungsgebiet für Jung und Alt. Und nicht zuletzt laden die schattigen Gastgärten zahlreicher Heuriger und Gastronomiebetriebe zur geselligen Einkehr ein.

Leobersdorf ist heute eine moderne, umweltbewusste und sehr lebendige Gemeinde. Hier kann nicht nur gearbeitet, sondern über allem ganz hervorragend gelebt werden – und das möchten wir der Jury am 6. Juli auch zeigen.

Ihr Bürgermeister
Andreas Ramharter



ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT

Leobersdorf befindet sich am Südrand der Vienna Region, an der Schnittstelle zum traditionell industriell geprägten Triestingtal. Innerhalb Niederösterreichs ist Leobersdorf Teil der dicht besiedelten Wachstumsregion Industrieviertel. Die Bildungszentren und die wirtschaftlich am stärksten expandierenden Regionen reihen sich vorwiegend entlang der Südachse (Autobahn A2 und Südbahn) zwischen Wien und Wiener Neustadt. Leobersdorf befindet sich in zentraler Position auf dieser stark wachsenden Entwicklungsachse.



Viel Grün findet sich direkt im Herzen von Leobersdorf.

Die Marktgemeinde Leobersdorf hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf Basis einer umfassenden Grundlagenforschung ein **Städtebauliches Leitbild** für die örtliche Entwicklung der nächsten 20 Jahre und – soweit prognostizierbar – darüber hinaus zu entwickeln. Dies ist notwendig, da die Bevölkerungsentwicklung seit 1990 eine ständige Zunahme erfährt – nicht zuletzt, weil Leobersdorf eine verkehrsgünstige Lage zur Bundeshauptstadt Wien (40 Fahrtminuten bis ins Stadtzentrum) aufweist.

WOHNRAUM SCHAFFEN

Das Angebot **günstigen Wohnraums** in Zeiten stark steigender Immobilienpreise ist ein wesentliches Ziel der Gemeinde. Aus diesem Grund verwaltet die Marktgemeinde auch über 700 Gemeinde- bzw. Genossenschaftswohnungen, von denen alljährlich rund 60 an Wohnungssuchende (vorrangig LeobersdorferInnen) neu vergeben werden können. In Leobersdorf sollen sowohl junge Leobersdorfer die Möglichkeit zu einer Eigenheim-Gründung bekommen, als auch Wohnangebote für neu Hinzuziehende geboten werden.

ORTSKERNBELEBUNG & SHARED SPACE

Ende der 70er Jahre entstand durch den Abriss einer Häuserzeile vor Gemeindeamt und Kirche der **Rathaus-**



Auch im heißen Sommer hat der Rathausplatz einiges zu bieten.



platz, welcher danach vor allem als Parkplatz genutzt wurde. Die Hauptstraße des damaligen Straßendorfs Leobersdorf verzeichnete zunehmende Verkehrsbelastungen von rund 12.000 Fahrzeugen pro Tag. Die Aufenthaltsqualität im Ortskern war kaum vorhanden, der Einzelhandel litt – auch bedingt durch die Konkurrenz großflächiger, verkehrsgünstig gelegener Einkaufszentren und Outlet-Center am Ortsrand – unter Abwanderung und Leerstand. Durch die Fertigstellung der Ortsumfahrung im Jahr 2004 und der damit verbundenen Entlastung der Hauptstraße im Ortskern bot sich die Möglichkeit einer verkehrsberuhigten durchgehenden Neugestaltung des Ortskerns. Durch gezielte Umgestaltung des Zentrums 2008/2009 in einen „**Shared-Space**“

konnte der Durchgangsverkehr im Ortskern reduziert und gleichzeitig für Geschäfte attraktiviert werden. Durch das Projekt wurde damals nachweisbar der Durchgangsverkehr im Ortskern auf nahezu ein Viertel reduziert, und durch die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 20 km/h in Verbindung mit den baulichen Maßnahmen und der Oberflächengestaltung auch die Fahrgeschwindigkeit signifikant verringert. Durch die Reduzierung des Individualverkehrs und das verbesserte Angebot an kurzen Erledigungswegen per Fuß und Rad wurden die Lebensqualität im Siedlungsgebiet signifikant erhöht und die Immissionen deutlich reduziert. 2011 wurde das Projekt mit dem Walk Space Award ausgezeichnet.



Der Platz vor der Kirche in früheren Zeiten...



...heute der ideale Platz für verschiedene Veranstaltungen.



LUFT

Leben ohne Lärm: Besserer Lärmschutz vor der Südbahn ist ein Anliegen aller Gemeinderatsfraktionen. Gemeinsam mit Asfinag und Land NÖ soll der Schutz ausgebaut und bestehende Lärmschutzelemente erhöht oder verlängert werden. Und Schutz der Bürger vor Autobahnlärm ist notwendig: Pro Tag fahren auf der Südbahn bis zu 90.000 Fahrzeuge, davon 6.000 LKW, durch das Leobersdorfer Ortsgebiet. Im Jahr 2020 könnten es bereits 100.000 Fahrzeuge sein.

Nextbikes: Die nextbikes bringen viele Menschen klimafreundlich von A nach B. 892 Leihräder waren 2018 an insgesamt 197 Verleihstandorten in ganz NÖ unterwegs. In Leobersdorf stehen die günstigen Fahrräder an drei Standorten mit 12 Rädern zum Ausborgen zur Verfügung. Pendler können mit den Nextbikes unabhängig von Bus oder Taxi vom Bahnhof in den Ared Park oder zum Rathausplatz radeln. Das Leihen kostet 1 Euro pro Stunde bzw. 10 Euro für den ganzen Tag.

BODEN

Tierische Landschaftspfleger: Da das Naturdenkmal „Trockenrasen am Lindenberg“ zunehmend zu verbuschen droht, werden dort von der Gesunden Gemeinde Leobersdorf und Energie- und Umweltagentur NÖ jährliche Pflegeeinsätze organisiert. Und das zuletzt nicht nur mit freiwilligen, menschlichen Helfern, sondern auch mit tierischer Unterstützung. 25 Schafe helfen mit, den wertvollen Trockenrasen als Naturdenkmal zu erhalten. Der Trockenrasen bei der Hiatahütte am Lindenberg gilt als wichtiger Rückzugsraum

für eine Vielzahl wärme- und trockenheitsliebender Pflanzen und Tiere. Viele davon wie z.B. Smaragdeidechse, Kuh-schelle oder Federgras befinden sich auf der Roten Liste, sind also gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht.

Kein Glyphosat: Das umstrittene Pflanzengift wird von der Marktgemeinde per Beschluss auch künftig nicht eingesetzt. Leobersdorf ist damit unter jenen 15 Prozent aller österreichischen Gemeinden, in denen die Mitarbeiter auf den Einsatz von umstrittenen Unkrautvernichtern gänzlich verzichten.

WASSER

Gewässer-Schutz: Der Sitz des Triesting Wasserverbands ist in Leobersdorf, Verbandsobmann ist Leobersdorfs Bürgermeister Andreas Ramharter. Der Zweck des Verbandes ist u.a. die Durchführung von Räumungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im gesamten Verbandsgebiet sowie die Errichtung von Hochwasser-Rückhaltebecken, um die Bewohner des Triestingtals vor Hochwasser zu schützen. In den vergangenen Jahren wurden mehr als 25 Mio. Euro in den Hochwasserschutz investiert.

Zukunftsbäume: Im Zuge der Neugestaltung von Straßen werden künftig nur noch sogenannte Zukunftsbäume gesetzt. Zukunftsbäume wie Ungarische Silberlinde, Lederhül-senbaum oder Zierbirne sind sehr attraktiv im Jahreszeitenverlauf und robuster gegen das künftige Weniger an Wasser und Mehr an Hitze. Bei Straßen-Sanierungen wird Wert auf viel Grün gelegt: so entstehen mehr als 4.000 Quadratmeter neue Grünflächen in der Südbahnstraße. Diese haben automatische Bewässerungssysteme eingebaut, damit die Bäume und Gewächse wassersparend versorgt werden.



ABFALL

Müllentsorgung leichtgemacht: Das hochmoderne Wertstoffsammelzentrum in der Mühlgasse (Bild oben) wurde 2018 um einen Grünschnittplatz erweitert. Eine zweispurige Drive In-Fahrbahn führt an 16 überdachten Containerplätzen entlang, wo Benützer der Sammelstelle ihren Müll gewissenhaft in die richtigen Container entsorgen können. Von außen begrüßt die größte, begrünte Fassade Leobersdorfs in zehn unterschiedlichen Pflanzen-Farben alle jene, die über die Mühlgasse in den Ort einfahren.

Green Event: Der Brückenlauf ist eines von rund 30 jährlichen Events der Marktgemeinde und ein ausgezeichnetes GREEN EVENT. Das Großevent mit mehreren tausend Besuchern verschreibt sich seit Jahren der Nachhaltigkeit und verzichtet seit 2019 komplett auf tausende Wegwerfbecher und Plastikgeschirr im gesamten Läuferdorf, in der Gastronomie sowie an den Labestellen an der Strecke.

ENERGIE

Örtliches Energiekonzept: Dem örtlichen Energiekonzept „Neue Energie für Leobersdorf“ folgend, treibt die Marktgemeinde den Ausbau von erneuerbaren Energiequellen voran. Ziel der Maßnahmen ist es, eine langfristige Energieautarkie (Balance zwischen Verbrauch und Erzeugung) zu ermöglichen. Gesetzt wird dabei in erster Linie auf Energiesparen und auf den Einsatz erneuerbarer Energien (Sonne, Holz, etc.).

Sonnenkraft voraus: Auf die ewige Kraft der Sonne wird in Leobersdorf gebaut. Derzeit sind im Ortsgebiet solare

Stromerzeuger mit einer Gesamtleistung von mehr als 1 Megawatt installiert. Damit kann Energie für mehrere hundert Haushalte produziert werden. Solarpaneelen mit einer Gesamtfläche von mehreren Fußballfeldern sind dafür u.a. auf den Dächern der örtlichen Volksschule, Mittelschule, Musikschule, dem Wertstoffsammelzentrum, dem Sicherheitszentrum, mehreren Lagerhallen und auf der Seniorenresidenz Leovital installiert. Auch das Erlebnisfreibad und die Wellnessoase werden mit Sonnenenergie versorgt. Nach Realisierung aller Projekte sollen mit Sonnenkraft ein Viertel des privaten Stromverbrauchs und zehn Prozent des Gesamt-Strombedarfs von Leobersdorf abgedeckt werden. Das bedeutet eine jährliche CO₂-Einsparung von 480 Tonnen, was dem Jahresausstoß von rund 220 Pkw entspricht.

Bürger machen mit: Dass die grüne Energiewende bei der Bevölkerung in Leobersdorf gut ankommt, bewies bereits die Sonnenbaustein-Aktion 2013: in Kooperation mit der Raiffeisenbank Leobersdorf wurden von der Gemeinde zur Projektfinanzierung 400 Sonnenbausteine zu je 1.000 Euro aufgelegt. Das Bürgerbeteiligungsprojekt fand großen Zuspruch im Ort, binnen einer Woche waren alle Bausteine ausverkauft.

European Energy Award: Die Marktgemeinde hat 2018 den European Energy Award in Silber für ihre langjährigen Anstrengungen um Energieeffizienz und Klimaschutz erhalten. Diese europäische Auszeichnung wird nur verliehen, wenn eine Gemeinde mehr als 50 Prozent aller möglichen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Versorgung mit erneuerbaren Energien und zum Klimaschutz umgesetzt hat.



LEBENDIGES ORTSZENTRUM

Ein Jahrhundertbau ist das 2009 feierlich eröffnete, neue Ortszentrum: Insgesamt 7.840 Quadratmeter Hauptstraße und Hauptplatz wurden hier komplett neu gestaltet. Der neu angelegte Rathausplatz hat ein heutiges Ausmaß von 1.500 Quadratmetern und ist mit 4.716 Platten aus Serpentin belegt. Die Hauptstraße erhielt im Hauptplatzbereich eine Bepflanzung mit 13 Schwarzkiefern und 22 Stielsäuleneichen. Diese erhalten dank wasserdurchlässiger Bodenbeläge ausreichend Regen. Der „Mut zur Leere“ fand damals weithin Anerkennung und wurde nicht zuletzt vom Land Niederösterreich mit der „Goldenen Kelle“ ausgezeichnet. Das Ergebnis der Arbeiten ist ein **multifunktionales Ortszentrum**, das den Ansprüchen des 21. Jahrhunderts mehr als gerecht wird: Der modern gestaltete Rathausplatz ist ein beliebter Treffpunkt geworden. Hier sitzt man gerne zusammen beim fröhlichen Kaffeepausch oder holt sich mit den Kleinen ein leckeres Eis. Bei Schlechtwetter lockt die angrenzende Einkaufspassage mit öffentlicher Tiefgarage.

ATTRAKTIVITÄT GESCHAFFEN

Viele Einkaufsmöglichkeiten und ein wunderbares Ambiente locken Shoppingfans in die Triestingemeinde. Das sagt die Kaufkraftstrom- und Einzelhandelsstrukturuntersuchung (KANO 2013), welche im Auftrag von Wirtschaftskammer und Land NÖ durchgeführt wurde. In der Studie wird das ge-

stalterische Gesamtkonzept bei Hauptstraße und Rathausplatz besonders hervorgehoben und Leobersdorf sogar als **Paradebeispiel vorbildlicher Ortskerngestaltung** genannt. Mit einer Gesamtnote von 1,4 top bewertet wurde das Leobersdorfer Ortszentrum, welches mit seiner modernen Gestaltung und Bepflanzung besondere Aufenthaltsqualität bietet. Mit mehr als 300 Parkplätzen seien im Ortszentrum ausreichend Stellplätze vorhanden, mit dem Leitsystem die Besucherwegweisung vorbildhaft.



Den großen Rathausplatz im Ortszentrum gab es nicht immer.

IM SOMMER AUTOFREI

Von Mitte Juni bis Mitte September gilt auf der Hauptstraße eine Durchfahrtsperre, die den LeobersdorferInnen einen noch entspannteren Aufenthalt im Ortszentrum ermöglichen soll. Statt brummenden Kraftfahrzeugen gehört die



Hauptstraße dann untertags den Roller- und Radfahrern: die **temporäre Fußgängerzone** macht's möglich.

PARK&DRIVE FÜR PENDLER

Der 2019 eröffnete **Pendlerparkplatz** an der A2-Abfahrt Leobersdorf bietet aktuell 60 Parkplätze direkt bei der Südautoabahn-Anschluss-Stelle. Im Endausbau könnten dort bis zu 200 Fahrzeuge zwischengeparkt werden. Das erleichtert Pendlern die Bildung von Fahrgemeinschaften Richtung Wien oder Graz wesentlich und spart obendrein CO₂ ein.



Dank Ortsumfahrsstraße und Tempo 20 im Ortszentrum ist die Verkehrsdichte auf der Hauptstraße zurückgegangen.

BAHNFAHREN LEICHT GEMACHT

Beim Bahnhof in Leobersdorf steht seit September 2018 mehr Platz bereit für die Autos von Zug-Pendlern. Auf In-

itiative und auf einem Grundstück der Marktgemeinde Leobersdorf wurde an der Günselsdorfer Straße ein zusätzlicher **Park & Ride-Parkplatz** errichtet. Die Autofahrer finden dort mehr als 80 neue Stellplätze vor. Inklusiv dem bestehenden Parkdeck stehen am Bahnhof Leobersdorf damit mehrere hundert Parkplätze für den umweltschonenden Umstieg vom Auto auf die Bahn bereit.

LICHT AUS!

hieß es für mehr als 1.100 alte Stromfresser-Lampen: Rund 280.000 KWh Strom wurden durch die Komplett-Umstellung der **Straßenbeleuchtung** auf LED eingespart, das entspricht dem Jahresverbrauch von 60 Einfamilienhäusern bzw. dem CO₂-Jahresausstoß von rund 30 PKW.

TOLLE STIMMUNG

Dezenter, auch tagsüber sichtbar und energie-effizient: eine neue **Weihnachtsbeleuchtung** für ihre großen Einfahrtsstraßen wurde von der Marktgemeinde 2018 angeschafft. Die ist mit modernster, energiesparender LED-Technologie ausgestattet, was sich künftig auch in geringeren Wartungskosten niederschlagen soll. Für besondere Atmosphäre das ganze Jahr über sorgt seitdem auch die stimmungsvolle **Effektbeleuchtung** der zwei Baumriesen am abendlichen Leobersdorfer Rathausplatz. Die mystischen LED-Lichter sind natürlich baumfreundlich und „mitwachsend“ an der Rathausplatane und Kirchenlinde angebracht.



Leobersdorf liegt am Rande des grünen Triestingtals und wird vom malerischen Wasserlauf der **Triesting** durchzogen. Rund 60 Kilometer lang, entspringt die Triesting im Raum von Kaumberg und mündet bei Schwechat in die Donau. Sie hat in Leobersdorf eine Lauflänge von 2,4 Kilometern und ist ein Rückzugsraum für viele Tiere. Dramatische Hochwässer wie in den Jahren 2002 und 1998 sollen künftig vermieden werden: Im Triesting Wasserverband arbeitet die Marktgemeinde deshalb intensiv am innerörtlichen Hochwasserschutz.



Rückzugsraum und beliebtes Naherholungsgebiet: die Triesting.

DER WR. NEUSTÄDTER KANAL

Der **Wiener Neustädter Kanal** wurde zwischen 1797 und 1803 gebaut und war das 63 Kilometer lange Teilstück eines Projektes, das der Güterbeförderung zwischen Öden-

burg (Sopron) und Wien dienen sollte. Fertiggestellt wurde allerdings nur der Teil zwischen Wien und Wr. Neustadt. Es wurden größtenteils Kohle, Brennholz und Ziegel transportiert. Heute verläuft der Radweg EUROVELO 9 entlang des Wr. Neustädter Kanals bei Leobersdorf. Dieser wurde 2019 asphaltiert.

DIE HOCHQUELLENWASSERLEITUNG

Die 90 Kilometer lange **1. Wiener Hochquellenwasserleitung**, die von Kaiserbrunn an der Rax in die Bundeshauptstadt führt, quert auf einer Länge von rund fünf Kilometern das Leobersdorfer Gemeindegebiet. Zwei Aquädukte mit bis zu 22 gemauerten Bögen wirken dabei in Leobersdorf landschaftsprägend. Heute liefert die Leitung 62 Millionen Kubikmeter pro Jahr (44 Prozent der Gesamtmenge des Wiener Trinkwassers) in die Millionenstadt.



Die 1. Wiener Hochquellenwasserleitung versorgt Wien.



DER WEINBAU

Große Tradition hat der Weinbau in Leobersdorf. Die zwei Leobersdorfer Hausberge, der Lindenberg und der Sollenauer Berg dürften schon in vorrömischer Zeit mit Kulturreben bepflanzt worden sein. Auch die Untere Setz entwickelte sich zu einem Weinanbaugebiet – und Leobersdorf zu einer **Weinbaugemeinde** mit 20 Heurigenbetrieben.

MODERN UND ÜBERSICHTLICH

Im Sinne des Ortsbildes ist jegliche Wildplakatierung im Ortsgebiet verboten. **14 Schaukästen** wurden von der Marktgemeinde im Ort aufgestellt und bieten den Vereinen kostenfreie Werbeflächen für ihre Veranstaltungen. Eine große **Anschlagtafel** am Hauptschulplatz informiert über alle Aktivitäten in den rund 50 Leobersdorfer Vereinen.



Der Weinbau ist aus Leobersdorf nicht wegzudenken.



GRÜNE LUNGE

Mit dem einzigartigen **Generationenpark** findet sich nahe dem Ortszentrum ein riesiges Naherholungsgebiet, das von sämtlichen Generationen, von der Oma bis zum Enkelkind, gerne besucht wird: Abenteuerspielplatz, große Sandschiffe, Lang-Rutschen, grüne Weidenhäuser – hier findet jedes Kind ausreichend Raum zum Spielen. Anziehungspunkt im Winter ist der große Rodelhügel, der bei Schneemangel mit der gemeindeeigenen Schneekanone beschneit wird. Im Generationenpark wurden auch Calisthenics-Geräte installiert. Ein Barren, eine Klimmzugstange und ein Hangelgerüst können dort zum Krafttraining mit dem eigenen Körpergewicht genutzt werden. Für die Erhaltung und Pflege des rund 35.000 Quadratmeter großen Generationenparks sind ständig zwischen einem und drei Bauhofmitarbeiter im Einsatz. Sie sorgen dafür, dass die grüne Lunge von Leobersdorf von allen Altersgruppen, und auch mittlerweile von zahlreichen Besuchern aus Nah und Fern, genutzt werden kann.

FÜR BEWEGUNG IST GESORGT

Im „bewegungs.reich Leobersdorf“ stehen neun exakt vermessene Routen in und um Leobersdorf mit Kilometrierung und Beschilderung für alle Spaziergänger, Läufer, Nordic Walker und Wanderer bereit. Die einzelnen Routen werden jeweils als Runde vom und zum Rathausplatz geführt.



Der „Generationenpark“ – ein Paradies für Groß und Klein.

MODERNE SPORTSTÄTTEN

In Leobersdorf gibt es mehrere Kinderspielplätze, einen Fußballplatz, eine Tennisanlage, einen Turnplatz und eine Minigolfanlage. Derzeit entsteht am Sportplatz ein **brandneues Vereinsgebäude** inklusive Kabinentrakt. Der Neubau wird auf 75 Metern Länge entlang der gesamten Breitseite des Spielfeldes direkt hinter dem Tor an der Enzesfelder Straße errichtet. Künftig werden dann auf über 560 m² fünf Umkleidekabinen mit drei Nassräumen, eine Schiedsrichterkabine mit Bad, eine Zeugwart-Kammer, ein Wäscheraum, sowie zahlreiche WCs, Lager- und Nebenräume wie u.a. eine Garage für den Rasenmähertraktor vorhanden sein. Auch der Klubraum mit Kantine sowie der Eingangsbereich mit Kassa wird neugestaltet und die moderne Sportstätte komplettieren.



NASCHEN ERLAUBT!

Das ist nicht nur gestattet, sondern ausdrücklich erwünscht in Leobersdorf. Im Rahmen des Projektes „**Essbares Leobersdorf**“ wurden von der Marktgemeinde an öffentlichen Plätzen wie Parks oder Rabatten Obstbäume, Beeren und Obststräucher gepflanzt, von denen alle BürgerInnen nach eigenem Gusto „naschen“ dürfen. Vor dem Rathaus stehen sechs „Kräuter-Fässer“ – umgebaute Barrique-Fässer, frisch bepflanzt mit allerlei Küchen- und Heilkräutern. Ob Oregano für die Pizza oder Pfefferminz für den Cocktail, all das und noch vieles mehr kann sich hier jeder nach Belieben selber pflücken.



Direkt vom Baum genascht werden darf beim „Essbaren Leobersdorf.“



José Feliciano ließ es sich nicht nehmen, zur Taufe „seiner“ Promenade aus Amerika nach Leobersdorf zu kommen.

JOSÉ FELICIANO-PROMENADE

So heißt der **grüne Uferweg** zum Generationenpark zwischen Untere Setz-Steg und Pröll-Steg. Die feierliche Taufe wurde in Würdigung der langjährigen Verdienste des Weltstars und Wahl-Leobersdorfers in und für Leobersdorf vorgenommen. Mit vielfältiger Bepflanzung und Verweil-Inseln soll die Promenade zu einem ganzheitlichen Sinneserlebnis für Spaziergänger werden.



GESUNDE BÄUME

In der Marktgemeinde Leobersdorf wurde 2011 erstmalig der gesamte Baumbestand auf öffentlichen Flächen, sowie in allen öffentlichen Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Freibad und in den Parks in einen **Baumkataster** aufgenommen und bewertet. Derzeit werden knapp 1.200 Bäume einmal jährlich von Experten der Österreichischen Bundesforste inspiziert und auf Basis dieser Begutachtung entsprechende Handlungsempfehlungen erstellt. Maßnahmen sind zum Beispiel die Entfernung von Totholz, das Rückschneiden von Baumkronen und baumfremdem Bewuchs oder Fällungen. Diese Maßnahmenlisten werden vom Gemeinde-Bauhof oder zum Teil von einem professionellen Baumpfleger abgearbeitet. In Bereichen, wo Fällungen erforderlich sind, wird vom örtlichen Gärtner ein Nach-

pflanzungskonzept erstellt und neue Bäume gepflanzt. Bei einigen Sonderfällen, bei denen für Passanten keine Gefährdung ausgeht, werden abgestorbene Bäume nicht entfernt, sondern der Natur als sogenannte **Habitatbäume** überlassen. Diese bieten Lebensräume für Lebewesen wie Vögel, Insekten, Säugetiere, Pilze, Moose und Flechten.

VERZICHT AUF SPRITZGIFT

Auf gänzlich chemiefreie und somit umweltfreundliche Unkrautvernichtung setzt die Marktgemeinde. Ein Spezialfahrzeug besprüht hierfür Unkraut mit 140 Grad heißem Wasserdampf. Durch diesen Vorgang wird im Unkraut ein Eiweißschock ausgelöst und die Zellwand der Pflanze zerstört. Die **giftfreie Unkrautbekämpfung** erfolgt somit bienen- und insektenfreundlich.



In Leobersdorf findet man auffallend bepflanzte Kreisverkehre, bunte Blumenkisten und blühende Rabatte.



KUNTERBUNTE KREISVERKEHRE

Den Jahreszeiten angepasst bepflanzt werden die Kreisverkehre von Leobersdorf. Mehrmals jährlich wechseln sie so ihr **blühendes Erscheinungsbild** und sind dabei nicht nur für Besucher von Leobersdorf ein Hingucker! Gepflegt werden die Blumenbeete von einer Gärtnerei, um das Gießen an heißen Tagen kümmern sich Mitarbeiter des Bauhofs und Freiwillige des Ortsverschönerungsvereins.



Prächtige Grünanlagen sorgen nicht nur beim Eventcenter für ein schönes Ortsbild.

DAUERHAFTE BEPFLANZUNG

Bei Straßenneubauten wird in den Rabatten größtenteils auf saisonale Bepflanzung verzichtet und auf **mehnjährige Sträucher** gesetzt, welche nicht jährlich getauscht werden müssen und dem Klimawandel gut angepasst sind.

NATUR LERNEN

In den Kindergärten, Schulen und im Jugendzentrum wird der Umgang mit Nutzpflanzen gelehrt. Hier werden zum Beispiel Erdäpfelpyramiden oder Hochbeete von den Kindern angelegt und gepflegt.

MEDITERRANES FLAIR

Rund **50 Olivenbäume** werden in Leobersdorf aufgestellt. Die genügsamen Bäume stammen aus Spanien und Italien und sind teilweise bis zu 300 Jahre alt. Sie sind zum großen Teil winterhart und können draußen überwintern.



Die auf über 200 Quadratmetern begrünte Fassade am Bauhof begrüßt all jene, die über die Mühlgasse in den Ort einfahren.



ENERGIEEFFIZIENZ AUSGEZEICHNET

Als e5-Gemeinde gehört Leobersdorf zu jenen Kommunen, die sich mit Gemeinderäten und Privatpersonen im sogenannten e5-Team um **mehr Energieeffizienz** bemühen. Ähnlich der Hotelbewertung mit Sternen gibt es dann nachher für die Gemeinde ein „E“ als Bewertungsgrad. Leobersdorf hat mit einem Umsetzungsgrad von über 57 Prozent bereits drei E's von insgesamt erreichbaren fünf E's von der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich erhalten – und gehört damit zur Champions League Europas! Auf lange Sicht bringt das eine gesündere Umwelt – denn wo weniger Öl oder Gas verbrannt wird, sind auch weniger Abgase. Und wo Energie gespart wird, wird auch Geld gespart – nämlich das aller Gemeindebürger.

VORBILDICHE ENERGIEBUCHHALTUNG

Seinen Energieverbrauch mit anderen Gemeinden vergleichen kann Leobersdorf. Möglich macht das die detaillierte **Energiebuchhaltung** im Rathaus. Gemeindeamt, Schule, Kindergärten, Straßenbeleuchtung, der Gemeindefuhrpark, kurz: alle Energieverbraucher werden in die Buchhaltung eingetragen. Danach wird niederösterreichweit unter rund 200 Gemeinden verglichen. Letztendlich soll im Vergleich erkannt werden, ob z.B. Leobersdorfs Kindergärten mehr oder weniger Energie als vergleichbare Einrichtungen woanders benötigen und entsprechende Maßnahmen abgeleitet werden.

UMWELTBEWUSSTE SCHULEN

Zur Zertifizierung für das Umweltzeichen für Bildung und Schulen hat sich die **Volksschule Leobersdorf** beworben. Das Österreichische Umweltzeichen zertifiziert Schulen und Pädagogische Hochschulen, welche Wert auf hohes Umweltengagement und eine nachhaltige und soziale Schulentwicklung legen. Biologische, regionale Ernährung und Gesundheitsförderung sind weitere wichtige Kernthemen der Umweltzeichen-Schulen.



Vieles in der Natur zu entdecken gibt es beim jährlichen Familientag der Marktgemeinde im Generationenpark.



E-MOBILITÄT GEFÖRDERT

Bei jährlichen **e-Mobilitäts-Infoveranstaltungen** können sich Interessierte über die Vor- und Nachteile von E-Bikes, E-Mopeds und Elektroautos informieren. Auch gab es die Möglichkeit für Privatpersonen, im Rathaus ein Elektro-Lasterad zu leihen und damit Transportwege kostengünstiger und umweltfreundlicher zu erledigen.

GESUND DURCHS JAHR

Die **Gesunde Gemeinde** bietet jährlich rund 20 Veranstaltungen rund um Gesundheit und Natur, wie z.B. Kochen mit Wildkräutern oder Workshops zu Naturkosmetik. Auch Ernährungsberatung und gemeinsamer Erfahrungsaustausch stehen auf dem Programm. Zahlreiche Freiwillige helfen bei jährlichen Arbeitseinsätzen u.a. das Naturdenkmal Trockenrasen zu erhalten.



Tierische Landschaftspfleger: Steinschafe schützen den wertvollen Trockenrasen am Lindenberg vor Verbuschung.

ORTSGESCHICHTE LEICHT GEMACHT

Woher haben die Schärtlinggasse oder die Nowak-Mühle eigentlich ihre Namen? Wer sich diese Frage schon einmal gestellt hat, wird vielleicht beim nächsten Spaziergang aufgeklärt: Die Geschichten hinter Leobersdorfs Adressen wurden von der Marktgemeinde zusammengetragen und werden auf **Info-Tafeln** erzählt. In rund 50 Straßen und auf knapp 40 Gebäuden wurden diese Info-Tafeln angebracht: diese sollen die Geschichten zu deren Namensgebern ein wenig zum Leben erwecken.



Aus einfachen Adressen im Ort wurden Geschichten aus der Vergangenheit.



IMMER WAS LOS

Vom Hundeverein über den Chor bis zum Tennisclub – mehr als **50 Vereine** bieten in Leobersdorf reges Vereinsleben. Und tun dabei alle ihr Bestes für die Allgemeinheit: Im heißen Sommer gießt so z.B. der Ortsverschönerungsverein dutzende Blumenbeete im ganzen Ortsgebiet. Naturverbundenheit und kritischen Umgang mit ihrer Umwelt pflegen über 170 Mitglieder bei den Pfadfindern.



Der Ortsverschönerungsverein sorgt für ein blühendes Leobersdorf.

DER PEDIBUS MARSCHIERT

Zu Fuß – oder per Pedes – gehen dabei engagierte Eltern mit Gruppen von Erstklasslern und anderen Volksschulkindern in die Schule. Mit dem **Pedibus** sollen Kinder den Schulweg vermehrt zu Fuß bestreiten und die bis zu 90 „Eltern-Taxis“ jeden Morgen verringert werden.

FRÜHJAHRSPUTZ IN DER NATUR

Einmal im Jahr findet die Ortsreinigung statt. Ortsverschönerungsverein und Marktgemeinde laden dann zur freiwilligen Mithilfe bei der Flursäuberung ein. Von bis zu **100 fleißigen Helferinnen und Helfern** aus der Bevölkerung wird Leobersdorf im Zuge dessen vom achtlos weggeworfenen Unrat befreit – 2019 kamen fast 30 Kubikmeter Müll zusammen.



Aus allen Ortsteilen Leobersdorfs marschieren beim Pedibus von Erwachsenen begleitete Kinder-Gruppen in der Früh Richtung Volksschule.



ÖFFENTLICHE TAUSCHBÖRSE

Die **Schmökierzelle** der Marktgemeinde vor dem Rathaus wird sehr gut angenommen. Bis zu 20 Leseratten besuchen die umgebaute Telefonzelle täglich und suchen hier nach spannendem, kostenlosen Lesestoff. Hier darf sich jeder ein oder auch mehrere Bücher mitnehmen und nach dem Lesen wieder zurückstellen – und natürlich auch eigene Bücher dazustellen. Wer etwas Bestimmtes sucht, der wird übrigens vielleicht in der **Gemeindebücherei** am Marktplatz fündig: Dort warten mehr als 6.000 Werke auf Bücherwürmer und Leseratten.



Bücherwürmer sollten einen Blick in die „Schmökler-Zelle“ riskieren.

ANZIEHUNGSPUNKT FÜR PILGER

Etwas außerhalb des Ortes befindet sich der „**Heilsame Brunnen**“ (Bild oben). Der dortigen Quelle werden heilsame Kräfte nachgesagt, weshalb sie und die eigens daneben errichtete Marienkapelle heute noch beliebtes Ziel von Ausflüglern von nah und fern ist. Um dem Wallfahrtsort zu neuem Glanz zu verhelfen, arbeiten der Dorferneuerungsverein und die Marktgemeinde aktuell an einer Revitalisierung.

FREIRAUM FÜR JUGEND

Seit Herbst 2018 gibt es einen neuen **Jugend-Treffpunkt** in der Gemeinde: Der überdachte Pavillon hinter der Sicherheitszentrale wurde von Jugendlichen für Jugendliche mit aufgebaut. **Die Mobile Jugendarbeit Tandem** ist neben dem Jugendtreff in der Alleegasse das ganze Jahr auch auf vielen anderen Plätzen in Leobersdorf unterwegs und kann von Jugendlichen ab 12 Jahren zu allen Themen kontaktiert werden.



Jugendliche im Ort spricht die mobile Jugendarbeit TANDEM an.



AUSG`STECKT IS!

Zahlreiche schattige Gastgärten von **20 Heurigenbetrieben** laden zur gemütlichen Einkehr bei einem guten Glaserl Wein ein. Das kulinarische Angebot ist umfangreich: je nach Gusto werden warme Delikatessen, deftige Hausmannskost oder kalte Spezialitäten aus eigener Hausschlachtung angeboten.

ENTSPANNUNG PUR

Das verspricht die Leobersdorfer **WellnessOase**. Klassische Saunaeinrichtungen und innovative Wellnessbereiche auf allen Temperaturebenen garantieren stressfreie Stunden für Körper, Geist und Seele. Lichttherapie, sanfte Musik, Aromagrotten und spezielle Kräuteraufgüsse sorgen für das ultimative Entspannungserlebnis.



Ein Ort zum Relaxen und Wohlfühlen ist die WellnessOase.

OPEN AIR EVENTS

Das ganze Jahr über ist der zentrale Platz vor Pfarrkirche und Rathaus eindrucksvolle Kulisse für **zahlreiche Veranstaltungen** wie dem Brückenlauf, dem Open-Air Kulturprogramm „Leobersdorfer Sommerzaubern“, diversen Märkten, Österreichs größter Straßengalerie, dem weihnachtlichen Christkindlmarkt, uvm.

WIE IM MÄRCHEN

Ein prächtiger Rahmen für Hochzeiten, Feiern und Firmen-events ist das Leobersdorfer **Eventcenter** mit Platz für bis zu 500 Gäste.



Eine Location, die Ihresgleichen sucht – das EventCenter Leobersdorf.



ABKÜHLUNG GEFÄLLIG?

Ein Anziehungspunkt für Sonnenhungrige und Wasserratzen ist das Leobersdorfer **Erlebnis-Freibad** mit seiner zweieinhalb Fußballfelder großen Liegewiese und zahlreichen Becken. Das Erlebnis- und Familienbecken mit einem Strömungskanal, ein Kinderbecken, die 65 Meter lange Wasser-rutsche, zwei Sprungtürme, ein Wasserfall und eine große Breit-rutsche lassen im Leobersdorfer Erlebnisbad keine Langeweile aufkommen. Zusätzlich zu diesen Wasserattraktionen steht noch ein Beach-Volleyball Platz und ein direkter Zugang vom Bad zur angrenzenden **Minigolfanlage** zur Verfügung. Einem Urlaubstag in Leobersdorf steht somit nichts mehr im Wege.

WEIN IM PARK

Zahllose Besucher aus ganz Niederösterreich lockt alljährlich Ende Juli der Leobersdorfer **Parkheuriger** in den hiesigen Gemeindepark. Im Schatten der großen Platanen und Kastanienbäume lassen sich dort fast zwei Wochen lang bei einem gepflegten Achterl und knusprigen Brathenderl viele vergnügliche Stunden verbringen.

DIE G'SCHICHT VOM LICHT

Leobersdorf ist Heimat von Österreichs einzigem Lichtmuseum. Das **LEUM** im alten Halterhaus widmet sich mit seiner einzigartigen Sammlung alter Beleuchtungskörper

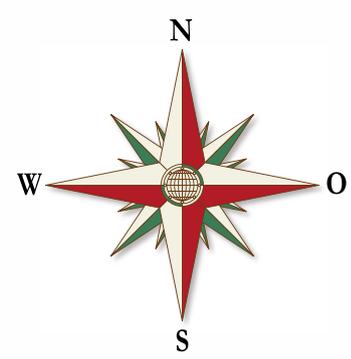
der spannenden Geschichte der künstlichen Beleuchtung – vom Kienspan über Öllampen und Kerzen bis zum netz-abhängigen Gaslicht und dem heute selbstverständlichen elektrischen LED-Licht. Das interaktive Museum bietet viel Sehenswertes zur vielfältigen Leobersdorfer Ortsgeschichte und illustriert auf bildhafte Art und Weise den für einen Weinort wichtigen Beruf des Fassbinders.



Das Lichtmuseum LEUM ist einzigartig in Österreich.

JUNGE KÜNSTLER

Im Untergeschoss des Halterhauses ist heute nicht mehr der einstige Dorfstier, sondern die kunstreiche **Malakademie** mit ihren ausgewählten Ausstellungen beheimatet. Angehende Künstler können hier ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre Werke im Zuge von Vernissagen ausstellen.





**Die Marktgemeinde Leobersdorf
bedankt sich herzlich bei allen, die dieses Projekt
tatkraftig und engagiert realisiert haben.**

